

Die Waffen nieder

**Wir gehen auf die Straße
für das Ende deutscher Kriegsbeteiligung,
für das Ende der Kriege,
für Kooperation statt Konfrontation,
für internationale Solidarität und soziale Gerechtigkeit.**

Am 8. Oktober in Berlin waren wir Tausende - über Organisationsgrenzen hinweg. Aber wir müssen wieder mehr werden: Bei der Münchner Sicherheitskonferenz, den Ostermärschen, dem Hiroshima-, Nagasaki- und Antikriegstag, bei den Aktionen vor allen militärischen Einrichtungen und auch bei den Aktionen gegen den G-20 Gipfel in Hamburg.

Wir bleiben dabei: Krieg schafft keinen Frieden, Schluss mit allen Auslandseinsätzen der Bundeswehr, den Waffenexporten, der Waffenproduktion. Wir fordern die Umstellung auf zivile Produkte, Abrüstung statt Sozialabbau.

Dafür engagieren wir uns gemeinsam mit GewerkschafterInnen, kirchlichen Kreisen, WissenschaftlerInnen, Jugendverbänden und überall in der Gesellschaft.

Frieden schaffen ohne Waffen



Bitte einsenden an:
Friedens- und Zukunftswerkstatt e. V.
c/o Frankfurter Gewerkschaftshaus
[Wilhelm-Leuschner-Str. 69 – 77](#)
60329 Frankfurt am Main
Fax: 069 - 24249951
E-Mail: Frieden-und-Zukunft@t-online.de

Die Anzeige soll am 24. Dezember 2016 u. a. im Neuen Deutschland und der Jungen Welt erscheinen. **(Einsendeschluss 19. Dezember 2016)**

Ich unterstütze diese Anzeige und beteilige mich mit einer Spende an der Finanzierung (Mindestbeitrag 15,- €, Organisationen und Initiativen 20,- €).

Den Betrag werde ich auf das Konto Frieden und Zukunft, Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE20 50050201 0200081390, BIC: HELADEF1822

(BLZ 500 502 01 – Konto-Nr. 200081390)

Stichwort: „Anzeige“

Name	Vorname	Wohnort	Betrag	